

Der Emotional Support Animals/dogs

Ist für Menschen mit emotionalen/psychischen Störungen. Ein ESA-Hund bringt Abwechslung in das eigene Leben und erleichtert damit auch das Zusammenleben anderer Menschen, wie z.B. Familienangehörige. Es gibt dem Leben eine neue Bedeutung; weniger Sorgen, weniger Ängste, Depressionen usw.

Hier sind einige Psychische und mentale Erkrankungen aufgelistet, bei denen ein Emotional Support Dog wichtige Unterstützung leisten kann:

- Panikstörungen: der Hund ist da, um sie zu beruhigen, wenn sie eine Panikattacke haben.
- Postpartale Depression: kann sehr schwerwiegend sein, aber ein ESA oder Emotional Support Dog kann helfen durch den Schmerz zu gehen, bzw. durch diese Erfahrungen zu kommen.
- Bipolare Störungen: Ein Begleithund kann ihre Konstante inmitten einer unregelmäßigen Veränderung sein, wenn sie an einer bipolaren Störung leiden, unabhängig davon, welche Art von Aktivität sie gerade ausführen.
- Zwangsstörungen: Ein ESA-Hund kann helfen, dass sie nicht das ständige Bedürfnisse verspüren, bestimmte Dinge immer zu wiederholen, zu übertreiben oder and diese zu denken (z.B. ständiges Hände waschen)
- Impulskontrollstörungen: Ein ESA-Hund kann helfen, in der Lage zu sein, überlegter und achtsamer zu sein, anstatt nur auf Wünsche, Gedanken oder Gefühle einzugehen.
- Phobien und Angst: Ein ESA-Hund kann helfen, sich auf den emotionalen Unterstützungshund zu konzentrieren, kann ihnen helfen, sich keine Sorgen über rationale und irrationale Ängste und Befindlichkeiten zu machen.

ESA Hunde können zusätzlich helfen bei Sozialphobie, Stimmungsschwankungen, Trennungsängste, Suizidale Gedanken, Bipolare Erkrankungen, Dissoziative Erkrankungen, Chronische Schmerzen, Asperger Autismus, Migräne, COPD, Borderline Störung, Essstörung, Schlafstörung, Zwangsstörung, ADHS, neuronale / Cardio-Vaskuläre Erkrankung, Burnout-Syndrom.

Rechte der ESA Hunde

Da ESA Hunde vom Arzt verschrieben werden, um Symptome einer Erkrankung, die den Alltag einschränkt zu lindern, sind sie keine normalen Familienhunde. ESA Hundehalter brauchen ihre Hunde! Dadurch können ESA Hunde besondere Rechte wahrnehmen. In den USA sind diese Rechte sogar im Gesetz festgeschrieben, in Deutschland noch nicht. Dazu gehört, dass ESA Hunde auf Flugreisen mit in der Kabine fliegen dürfen, auch in Deutschland oft in Wohnungen erlaubt sind, wo sonst keine Hunde einziehen dürfen und Sondergenehmigungen für die Mitnahme zur Arbeitsstelle erteilt werden.

Um diese Rechte zu erhalten, muss ein Attest des Arztes vorgelegt werden und der ESA Hund muss so gut erzogen und ausgebildet werden, dass er sich in jeder Situation, auch bei Stress,

Hektik und Krisen, ruhig und gelassen verhalten kann. Er sollte z. B. im Flugzeug nicht auffallen, keine anderen Passagiere belästigen und nicht schnüffeln. Zusätzlich darf der ESA Hund zu keiner Zeit eine Gefahr für andere Menschen oder Hunde darstellen. All dies lernt Ihr Hund in seiner Ausbildung im ESA Hunde-Zentrum.

Allerdings haben ESA Hunde nicht dieselben Rechte wie Assistenzhunde.

ESA Hunde haben keinen Zutritt in Supermärkte oder andere Geschäfte. Während Assistenzhunde ihre speziell erlernten Aufgaben auch in Geschäften ausführen, helfen ESA Hunde meist zu Hause. Dafür lernt der Assistenzhund strikte Standards an die er sich halten muss - ein ESA Hund muss im Gegenzug nicht so viele Regeln beherrschen, damit er im Flugzeug mitgenommen wird.